Camus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Gerniprecher it.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fifchbacher Anzeiger. Nassauliche Schweiz.

Erideint Montag, Mittwoch und Freitag abends.

Bezugspreis: durch die Geschäftsftelle vierteljahrlich M. 1.20, monatlich 40 Big, frei ins Hans, durch die Bost vierteljahrlich M. 1.44, monatlich 48 Big, mit Bestellgeld, einschließlich des Illustr. Sonntagsblattes. Anzeigenpreis: 10 Big., für answärtige Ameigen 15 Big., tabellarifcher Gats wird doppelt berechnet, Reflamen 35 Big, für die einsache Petitzeile. Bei ofterer Wiederholung entsprechende Preisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur die vormittage 9 Ubr, für fleinere Anzeigen nur bis vormittage 113/2, ihr ber Ericheinungstage.

Aftr die Aufnahme bon Anzeigen an beftimmten Tagen wird eine Gewähr nich ilbernommen.

Nummer 94

Mittwoch, den 12. August 1914, abends

39. Jahrgang. Finangmagnahmen.

Der Krieg.

Bon der Weftgrenge. Gine frangofifche Rieberlage.

Berlin, 10. Mug. Der von Belfort in bas Oberelfah bergebrungene Feind, anscheinend bas 7. frangösische Armeeorps und eine Infanteriedivision der Besatzung von Belor ift heute von unseren Truppen aus einer verstärften Sbellung weftlich von Mulhaufen in füblicher Richtung gu-

tidgeworsen worden. Die Berluste unserer Truppen sind ierheblich, die der Franzosen groß.

ödennännisch wird geschätzt, das unsere Gegner ungesicht 50 0000 Wann start waren. Aber die Einzelheiten des pies liegen nahere Berichte noch nicht vor ober find bailen was die Abdrängung nach dem Süden für die frantosen bedeuten wird. Ihre natürliche Abzugslinie läge hach dem Guden, sondern nach Belfort; im Guden ift Schweiger Grenze.

bin neuer Sieg. - 700 Frangofen gefangen. Die erfte Wahne.

Berlin, 11. Aug. (B. B.) Gine vorgeichobene temildte Brigade des frangofifden 15. Armeeforps burde bon unferen Giderungstruppen bei Lagarde in Lothingen angegriffen. Der Gegner wurde unter ich weren Bettuften in ben Malb von Parron (norbofflich von dandoille jurudgeworfen. Er ließ in unferen Sanbin eine Fahne, 2 Batterien, 4 Maschinengewehre und 700 Gejangene. Ein französischer Gene-

VI bei der Groberung von Lüttich.

Berlin, 10. Aug. (B. B.) Wie die "Kölnische Bolfsing" melbet, ift "Z VI" am Donnerstag früh 3.30 Uhr einer Rreugiahrt aus Belgien gurudgefehrt. Bon ber Reichen Fahrt erfahren wir zuverlässig folgendes: Das beleiligte sich in hervoragender Weise an dem

Bebet ans Bolk.

Bon Richard Dehmel.

Dant bem Schidfal, Bolt in Waffen, Deutschland gegen alle Welt! Richt um Beute zu erraffen, uns hat Gott jum Rampf geschaffen, tein jum Rampf im Chrenfeld, Selbenvolf!

· Ja, fo find wir ftart geworden; Boll, bewähr' es in der Rot! Luftern nah'n die fremden Sorder um ju plündern, um ju morben; nun fei stärfer als der Tod, fei dir treu!

Bas find Sab und Gut und Leben? Alles Dinge, Die vergeh'n! Daß wir por Begeiftrung beben, wenn wir uns jum Rampf erheben, bas wird ewig fortbesteh'n, das will Gott!

Gott ift Mut in Rummerniffen, It das Edle, das uns treibt: Soft, drum fühlft du hingeriffen, daß bein Geift unfterblich bleibt: Beift von Gott!

Er verleih bir Macht und Rechte; fieh, min prüft er deine Kraft! Alles Schlimme, alles Schlechte, Rauber, Goldner, Schufte, Anechte, hat er ploglich aufgerafft um bich her!

Uber jedem blitzt das Eisen, bas ihn auf die Probe stellt. Breu bid, Bolf, wir woll'n erweifen, baß du wert bist, bich zu preisen über alles in der Welt, deutsches Bolf!

Rampfe, der fich bei Luttich entsponnen hatte und fonnte febr wirffam in ihn eingreifen. Aus einer Sobe von 600 Meter murbe die erfte Bombe geworfen, Die ein Berfager blieb. Darauf ging bas Luftschiff bis 300 Meter berab und schleuberte weitere 12 Bomben, die famtlich explodierten. Jufolgedeffen geriet Luttich an mehreren Stellen in Flammen. Camtliche Bomben wurden pon einem Unteroffizier ber Befagung aus ber hinteren Gondel herausgeworfen. Der Unteroffizier war nach ber Landung bes Luftschiffes unter ben Taufenden von Buichauern ein Gegenstand begeifterter

Heber Die Griturmung von Luttich

ichreibt jett u. a. ber Generalquarfiermeifter Stein amt-Begt tomen wir ohne Rachteil über Luttich berichten. Ein Jeder wird fich felbit ein Urteil bilden fonnen fiber bie von ben Frangofen in die Welt geschrieenen 20 000 Mann Berlufte. Bir batten vor vier Tagen vor Buttid überhaupt mir ichwache Rrafte. Denn ein fo fühnes Unter nehmen fann man nicht durch Ansammlung überfluffiger Truppenmaffen verraten. Daß wir trogbem ben gewünschten 3wed erreichten, lag in ber guten Borbereitung und in ber Tapferfeit unferer Truppen, ber energischen Führung und dem Beistande Gottes. Der Meut des Feindes wurde ge-brochen, seine Truppen schlugen sich schlecht. Die Schwierig-feit für uns lag in dem überaus ungünstigen Berg- und Waldgelande und in ber beimtüdifden Teilnahme ber gangen Bevolferung, felbft ber Frauen, an dem Rampfe. Mus bem Sinterhalte und den Ortichaften aus ben Walbern feuerten fie auf unfere Truppen, auf die Arzte, die die Bermundeten behandelten und die Bermundeten felber. Es find ichmere und erbitterte Rampfe gewesen, Gange Ortichaften mußten gerftort werben, um ben Biberftand gu brechen, bis unfere Truppen burch die Fortsgürtel gedrungen waren und in bem Befit ber Stadt fich befanden. Die Belgier haben bei ber Behauptung ber Festung mehr Truppen gehabt, wie fich jest überfeben lagt, als von unferer Geite gum Sturm antraten. Jeder Rundige fann fich baraus die Groke ber Leiftung ermeffen, fie fteht einzig ba. Gollte unfer Bolt wieber einmal ungebulbig auf Rachrichten warten, fo bitte ich, fich an Luttich zu erinnern.

Gin frangöfifder Flieger heruntergeichoffen.

Trier, 10. 2lug. Gin frangofifcher Rlieger, ber fiber Die benhofen geflogen war, wurde bei Amanweiler herabge-

Frangofifche Flieger warfen beute nacht bei bem Gifenbahnfnotenpunft Rarthaus bei Trier erfolglos Bomben auf

Bon der Oftgrenze.

Gin neuer Erfolg gegen Die Ruffen.

Berlin, 10. Mug. (2B. B.) Drei im Grengichuty bei Endt fuhnen ftehende Rompanien, unterftunt burch heraneilende Relbartillerie, warfen die über Romeiten auf Schleuben vor gebende 3. ruffifche Ravalleriedivifion über die Grenze gu-

Mus Ruffifd:Bolen.

Berlin, 11. Aug. (B. B.) Die Strede Sofnowice-Tichenftochan ift wiederhergestellt, Zahlreiches rollendes Material und große Roblenvorrate wurden erbeutet Auch Die Brude bei Granica ift wiederhergeftellt.

Freiwillige für Die Marine.

Berlin, 9. Ang. Aberaus viele Freiwillige und Rriegs freiwillige treffen in ben Stanborten ber Raiferlichen Da rine ein, ohne daß ihre Amahme möglich wird. Es wird daher denjenigen Berfonen, die feinen Einberufungsbefehl ober feine Rriegsorbre haben, bringend abgeraten, nach ben Marinegarnisonen zu reisen, in der Annahme dort eingestellt ju werben. Der Bedarf ift augenblidlich gebedt. Für et maige fpatere Ginftellungen tommen in erfter Linie Freiwillige in Betracht, das heißt folche Leute, die beabsichtigen, ihrer aftiven Dienstpflicht ohne Unterbrechung gu genugen.

Mus Desterreich-Ungarn.

Mien, 10. Mug. (2B. B.) Un ber gangen Grenge von Dit- und Mittelgaligien erneuerten die Ruffen geftern friih ihre Berfuche, in öfterreichisches Gebiet einzufallen. Auger Ravallerie traten and Infantericabteilungen und Gelduige in Tatigfeit. Trogbem wehrte ber öfterreichische Grengichut alle Angriffe ab. Die öfterreichischen Berlufte, Die nicht genau befannt find, find nur geringfügig.

Borpoftengefecht an der unteren Donau.

Budapeft, 11. Hug. (lingar, Corr. Bur.) Seute Racht felsten zwei Detachements des 61. Infanterie-Regimente unter Führung von drei Lenfmants auf Rahnen über die untere Donan und warfen lich auf die bort befindlichen feindlichen Borposten. Es entspann sich ein blutiges Sandgemenge bei welchem die Gerben 30 Tote und viele Berwundete gurudließen. Die Berlufte auf unferer Geite betrugen nur 1 Toten und drei Berwundete. Es ift gu bemerten, bag fich in ben Reihen Dieser helbenmitigen Leute viele befanden, beren Mutterprache serbisch ift.

Ungriffe ber Montenegriner.

Bien, 10. Aug. (D. B.) Auf dem füdlichen Rriegsichauplah zeigten bie Montenegriner geftern und vorgeftern große Angriffsluft gegen bie bfterreich ungarifche Grenge. 21m 8, Muguft brachen fie in einer Starfe von 4000 Mann gegen ben Grengpoften öftlich ber Feftung Trebinje bor. Die Berlufte ber Ofterreicher betragen einen Offigier und 21 Mann; Die Montenegriner hatten 200 Tote, ferner fah man Jahlreiche Schwerverwundete fich gurudichleppen. Um 9. August früh versuchte eine andere montenegrinische Rolonne, die Boften bei Gab und Antowat gu überfallen. Die Bejagung entbedte ben Anichlag und wies ihn tapfer zurüd.

Aus England.

Die Stimmung in London.

Biesbaden, 10. Mug. (B. B.) Bon einem herrn und einer Dame, die aus Loudon gurudgefehrt find, wird ber "Rhein. Bollszig." mitgeteilt, daß dort große Menfchenmengen por bas tonigliche Schloß gezogen feien und gerufen hatten: "Wir wollen feinen Rrieg!

Belgiens Finanglage.

Mannheim, 10. Aug. (W. B.) Wie ein aus Belgien jurudgesehrter Deutscher ber "Renen Babischen Landes-zeitung" mitteilt, besteht in Belgien schon seit einer Woche ein befriftetes Woratorium, bas bis zum 31. Auguft läuft. Die Banfen gahlen Guthaben nur bis gu 1000 M vollftandig aus; bei Guthaben über 1000 .# werden nur die erften Taufend voll, von bem Reft 10 Prozent ausbezahlt.

Die Rriegserflarung Gerbiens.

Berlin, 11. Aug. (Br. Tel. d. Fr. 3tg.) Der serbische Geschäftsträger in Berlin hat vor seiner Abreise noch bie Rriegserffarung Gerbiens an bas Deutsche Reich übergeben. Darauf find bie diplomatischen Beziehungen gu Gerbien ebenfo wie die ju Montenegro abgebrochen worden. Für ben Saug der Beltereigniffe ist das ziemlich gleichgültig; auch über bas Schidfal von Gerbien und Montenegro wird auf ben großen Schlachtfelbern im Often und Beften entichieben

Mas wird Rumanien tun?

Bufareft, 11. Aug. (B. B.) Das Blatt "Gera" fchreibt: Wenn Rumanien auf eigenen Bunfch oder unter bem 3wang ber Berhaltniffe fich veranlagt feben wurde, aus seiner Neutralität herauszutreten, so fonnte es feinem Zweifel unterliegen, bag feine gunftigfte Stellung an ber Geite ber Bentralmachte ware.

Aus Rugland.

Stodholm, 10, Mug. (B. B.) Aus Finland angefommene Reifende bestätigen, daß die Ruffen in Sango aus Furcht por einem deutschen Angriff bie Safenanlagen und verschiedene öffentliche Gebaude in die Luft fprengten, Huch die toftspielige Safenmole fei zerftort worden. Der gefamte Schaben betrage 20 Millionen Rubel.

Bon ber ruffifcheturtifden Grenze.

Ronftantinopel, 11. Ang. (28 .B.) "Itdam" meldet authentisch: Die Ruffen raumen feit einigen Tagen eiligft die Rachbargebiete an ber ruffifch-türtifchen Grenze, wobei fie Die Lebensmittelbepots verbrennen. Gine Ravallerie Divifton hat fich nach Rars gurudgezogen. Die Bevölferung flüchtet nach ber Turfei, ebenso viele ruffische Deferteure. In Bafu find Unruhen ausgebrochen. Referviften haben ben Polizeibireftor getotet.

Rufland ale Wohltater ber Juden!

Lemberg, 11. Hug. (Br. Tel. d. Fr. 3tg.) Fluchflinge in Brodn ergablen, daß in allen Stadten Ruglands feit Wochenfrist eine Proflamation bes Baren an Die jubifche Bevölkerung in ruffischer Sprache und in Jargon angeschlagen

fei, die die Juden an die vielen Wohltaten (!) erinnert, die fie in gang Rugland und auch insbesondere vom Saufe Romanow genoffen hatten, und fie auffordert, fich freiwillig jum Militarbienft gu melben, ba bas Intereffe ber Juben mit dem des ruffischen Reiches eng verfnupft fei. Die Broflamation, die den Juden eine Erweiterung der Anfiedlungsbezirfe verspricht, macht auf die Rreise, auf die sie berechnet ift, feinen Ginbrud.

Mus bem neutralen Stalien.

Rom, 10 Mug. (Br.-Tel. d. Fr. 3tg.) Der Minifter bes Außern, Marchese Gan Giulians hatte heute langere Befprechungen mit ben Botichaftern Deutschlands, Frantreichs und Ruglands, sowie mit bem Ministerprafibenten Salandra. Wie verlautet, arbeitet die italienifche Regierung unermüdlich und unbeirrt burch den Fortgang bes Kriegs an ber Bermitflung des Friedens.

Bur Aufrechterhaltung ftriftefter Reutralität find aufs neue Scharfe Weisungen an die Zeitungen und die Brafeften ergangen.

Die ferbifden Finangmagnahmen.

Rifch, 11. Aug. (Agence Savas.) Die Stupichtina hat ein zweimonatiges Moratorium angenommen, sowie außerorbentliche Rredite im Betrage von 60 Millionen bewilligt. Mußerbem stimmte fie bem Ronforbat mit bem Seiligen Stuhle gu.

Türfifche Sympathien.

Ronftantinopel, 10. Mug. (2B. B.) Die türfische Preffe befundet offen ihre Sympathien für Ofterreich-Ungarn und Deutschland. Gie fahrt fort, England wegen ber Beichlagnahme türfischer Dreadnoughts anzugreifen.

Berichiedenes aus der Kriegszeit.

Der Raifer.

Berlin, 11. Aug. (Pr. Tel. d. Fr. 3tg.) Der Raifer empfing heute Mittag im Schloffe bie Boglinge ber Rabettenanftalt von Lichterfelbe. Die alteren Rabetten von 17 Jahren aufwärts wurden als Fahnriche und Leutnants

Sellmuth Sirth.

Berlin, 10. Aug. Die Albatroswerfe haben heute ein Telegramm bes Fliegers Sirth erhalten, in bem er mitteilt, bag er fich wohl befindet und bittet, Gerüchte, bie etwa über seine Berfon girfulieren, gu bementieren.

Ariegojuftig.

Machen, 11. Aug. (Br.-Tel. d. Fr. 3tg.) Das Feldgericht verurteilte einen aus Luttich eingebrachten Biviliften jur ftandrechtlichen Erschiegung, weil er aus dem Sinterhalt auf beutsche Goldaten geschoffen hat.

Die Jeiniten.

Berlin, 11. Mug. (Br. Tel. b. Fr. 3tg.) Getreu bem Worte des Raifers, bag er feine Bartet und feinen Ronfeffionsunterschied mehr fenne, hat ber Reichstangler, ber Erzbergerichen Rorrespondens zufolge, angeordnet, bag bie befannte Bundesratsverordnung außer Rraft tritt und daß die Jefuiten gur Silfsfeelforge zugelaffen find. Die gange deutsche Ordensproving hat sich schon vor acht Tagen bem Seer und der Flotte gur Berfügung geftellt und zwar unter Angabe ber Sprachenbeherrichung ber einzelnen Mitglieber ba heute Manner, bie bie polnische und bie ruffische Sprache verstehen, fehr gut zu gebrauchen find.

Der Bertehr auf den Militarlotalgugen.

Bom elften Mobilmachungstag, also von Mittwoch, 12. Muguft ab, barf Reifegepad wieder angenommen und mit allen Militarlofalzugen befördert werben. Ferner werben vom gleichen Tage an bis auf weiteres famtliche Militarlotalzuge zur Beforderung von Lebensmitteln, wie Getreide, Mehl, Salz, Kartoffeln, Fleisch, Wurstwaren, Brot, Gier, Butter, Rafe, Gemufe, Sulfenfruchte, Obft ufw. freigegeben. Much Bieh darf in befchranttem Umfang mit diefen Bugen befordert werden. Sierbei geben die Dienststellen nabere

Berlin, 11. Aug. Der fozialbemofratifche Reichstagsabgeordnete für Det, Dr. Beil, ift, der "Rreugzeitung" gufolge, in Trübfinn verfallen und in einer Barifer Rervenflinif untergebracht worden. Er vertrat den 14. elfag-lothringischen Bahlfreis und ift erft 32 Jahre alt. Er war in Berlin Bertreter der "Sumanite" und hielt fich in Baris auf, um feinen Berleger zu besuchen. Er fpeifte mit Jaures an jenem Abend als das Attentat auf biefen erfolgte. Bermutlich ift dieses schredtiche Erlebnis die Ursache seiner Rrantheit.

Des deutschen Beeres Feldoberpoftmeifter.

Leipzig, 11. Aug. (Br.-Tel. d. Fr. 3tg.) Der hiefige Dberpostdireftor Domiglaff ift gum Feldoberpostmeifter ber beutschen Armee ernannt worben.

Gine banifche Rundgebung.

Berlin, 10. Mug. (B. B.) Die banifche Rolonie veröffentlicht folgenden Aufruf: "Un die Danen in Berlin! Wir, die wir feit Jahren bier leben, fordern famtliche Landsleute in diefen ernften Stunden auf, den beutschen Freunden mit Serg und Sand werftätig gur Geite gu fteben, um ihnen die Freundschaft und Sympathie gu beweisen."

Reine Berichleuderung der Biehbeftande.

Stuttgart, 11. Mug. (Pr. Tel. b. Fr. 3tg.) Rach bem Staatsanzeiger" verfaufen in einzelnen Landesteilen Burttembergs bie Landwirte Schlachtvieh in außergewöhnlichem Umfange. Das amtliche Blatt betont, baß gur Beit fein Unlaß zu folden voreiligen Biehverfaufen vorliegt, und bag bie Landwirte weder voreilig Bieh vertaufen, noch ichlachtreifes Bieh gurudhalten follen.

Bon einer Bache erichoffen.

Budapelt, 10. Mug. (Br.-Tel. d. F. 3tg.) Der Groß. industrielle und Sportsmann Eugen Goldschmidt, ein naher Berwandter Rothichilds, ber gu feinem Regiment nach Galizien einrudte, wurde in Gnoengnoes, als er in einem Automobil bie Stadt paffierte, von der dort aufgeftellten Bache eines Susarenregiments irrtumlich angeschoffen und famt feinem Chauffeur getotet.

Fürforge und Liebestätigkeit.

Berlin, 10. Aug. (2B. B.) Der Raifer überwies bem Sauptvorftande bes Baterlandifden Frauenvereins für 3wede bes Roten Rreuzes 50 000 M.

Berlin, 10. Mug. Bon großen Spenden find bei bem Bentralfomitee bes Roten Rreuzes eingegangen: M 60 000 von der Commerg- und Disfontobant, M 50 000 von der Bant für Sandel und Induftrie.

Sannover, 10. Mug. M. Conftantin fen., Generalbireftor und Ronful Conftantin, haben 50 000 M zu Kriegszweden zur Berfügung geftellt.

Reuftrelig, 10. Mug. Der Großherzog von Medlenburg-Strelig ftellte bem Roten Rreug bas Refidengichlog Reubrandenburg als Lazarett zur Berfügung und überwies ihm

Roln, 10. Mug. Der Schaaffhausensche Bantverein bat M 50 000 für die Zwede des Roten Rreuges und ber Sinterbliebenenfürforge gur Berfügung gestellt. Gur die ftabtische Kriegssammlung sind bisher M 38 00 eingegangen. — Die Firma Leonhard Tietz teilt mit, daß fie bas por wenigen Jahren in Daun in ber Gifel von ihr errichtete Erholungsheim für ihre weiblichen Angestellten bereits lange por Ausbruch des Rrieges der Seeresverwaltung für Lagarettzwede gur Berfügung geftellt hat,

. Neuenhain, 12. Mug. Bon hiefigen Ginwohner wurden girla 20 Bentner Obst eingesammelt, welches bes Berein vom Roten Rreus in Somburg gur Ginfocuns und Zusendung an die Truppen im Felbe übersandt murte

Dberhöchstadt, 10. Aug. Die hiefige etwa 1600 wohner gahlende Gemeinde stellte zu Unterstützungegwede während des Rrieges 7000 M bereit.

Frantfurt, 11. Mug. Es ift gelungen, alle weigh lichen ber Liebestätigfeit gewidmeten Bereine unter wirfung der Behörden zu gentralifieren. Dadurch ift Einheitlichfeit ber Cammlung gewährleiftet, ein etfre liches Zeichen für die Ginmutigfeit der Frantfurter Bir gericaft in biefer ichweren Beit. Schon jest ift et ichoner Erfolg zu verzeichnen. 295 000 Mart find bettell gezeichnet, wobei nicht mitgerechnet ift, bag ein Teil 16 Spender ihre Zeichnung auch für jeden der folgende fechs Monate garantiert hat.

Frantfurt, 11. Aug. Sier befindliche etwa 200 amer tanifche Damen vereinigten fich, um Deutschland fur Die mahrte Gaftfreundschaft und Sympathiebeweise gu bante indem man ihm gerade jeht die Unhanglichteit, Freundich und Dantbarfeit ber Amerifaner zeige. Die Siffstange foll in der Unterstützung der Frauen und Rinder ber Feld gezogenen bestehen. Ein Ausschuß wird Material faufen, aus dem Wafche und ahnliches für die Frauen Rinder hergestellt werden foll. Die ameritanischen Donne wollen entweder die Wäscheftude und Rleiber felbst nabe ober fie taufen. Ferner wollen die Amerifanerinnen garen, Tee, Schofolade, Bostfarten und ähnliche Dinge die ins Gelb giehenden Golbaten fammeln.

Offenbach, Geh. Rommerzienrat Lubo Maner Bill 20 000 M für das hiefige und 10 000 M für das Frankliche Rote Rreus.

Maing, 10. Aug. Der Mainger Mannergefangverein einstimmig beschloffen, bem Roten Rreug nicht nur bie natlichen Mitgliederbeiträge, sondern auch das gefante ge einsvermögen gur Berfügung gu ftellen.

Beinheim a. b. B. Graf von Berdheim, ber babildte sandte am Berliner Sofe, hat sen hiefiges Schloß bett globe Rreuz als Genesungsheim für Brwundete zur Berfügung

Beglar, 10. Aug. Gine außerordentliche Stadtverord tenversammlung bewilligte einstimmig 50 000 M 3ur 116 stützung hissbedurftiger Familien, beren Ernährer 30 be-Fahnen berufen wurden.

Effen, 10. Aug. Serr und Frau Rrupp von gob und Halbach stellten im eigenen und im Namen ber firm Arupp für die verschiedenen Zentralen ber örtlichen Die sation für Kriegesliebesdienste eine Million Mart jur go

Effen, 11. Aug. (Br.-Tel. d. Fr. 3tg.) Der alte got eiterverband ftellte eine Mitte arbeiterverband stellte eine Million Mart zur Unterstützung

ber Familien von einberufenen Mitgliedern bereit. Godis Effen, 10. Aug. Der Areistag bes Landfreifes Debent bewilligte 1 500 000 Mart für die Beschaffung von Lebent mitteln und die Fürforge für die Bermundeten.

Effen, 10. Aug. Die Effener Creditanstalt stiftett

Das Rote Rreuz vorläufig 25 000 M. M. Die Berzogin von gert berg auf Schlof Rordfirchen stellte dem Landeshauptn von Westfalen für die Zwecke des Roten Kreuzes die Sunter

Samburg, 10. Aug. Die sozialdemotratische partiund die Gewertschaften in Samburg beschloffen int lifche Angestellte bieter Die Samburg beschloffen lifche Angestellte bieser Organisationen bie Gelbitbesteurst wahrend bes Rrieges traffe wahrend des Rrieges, staffelweise von 7 bis 33 Projes

" Nachen. Für die Zwede des Roten Rreuges fellt u Felix Maner ihren Frau Felix Maper ihren großen Brillantenschmud jut fügung, der lombardiert und ber erhaltene Betrag für

Aus der Tiefe des Ozeans.

Bon Dans Bald. (Rachbrud verboten.)

Inzwischen war ber wadere Anippers weiter burch bas Schiff geschritten. Solange er an Passagieren und Mannichaften vorüber tam, hielt er feine Buge ftreng in bem ruhigen Ausdruck, der sonft auf ihnen ausgeprägt lag. Es war gang Chrbarfeit und Beschaulichfeit. Aber als er nun einen Augenblid fich allein fah, stemmte er aus. Thomas Trülfen, ber Mann ber rudfichtslofeften Sandlungsweife, hatte auch Ginn für Sumor; und die Gzene von vorhin erichien ihm noch in Gedanten fo braftifch, bag bie unterbrudte spottische Seiterfeit nach einem Ausbrud fuchte. Bar es wirflich dentbar, daß er die Sand feines Gegners gehalten und mit biefem freundschaftliche Worte getauscht hatte, ohne erfannt zu werden? Ja, bas war Tatfache, und wenn bas möglich gewesen war, tonnte noch viel möglich werden.

Ein Gefühl des Stolzes, wie er es fonft nie, auch nach feinem gelungenften Streiche nicht empfunden hatte, fcwellte in diefem Augenblid feine Bruft. Er mar in feiner Schlauheit boch ein gang verfluchter Rerl. Die gelungene Dasferade, welche Abrian getäuscht hatte, war ja boch nicht bie Sauptfache in diefer Romobie, sondern die Schlagfertigfeit und Geiftesgegenwart, die er bem flugen Grotenhoop gegenüber gezeigt hatte. Wenn Thomas Trulfen trot ber Erflarungen bes alten Schiffers Cornelfen auf feinem Sterbelager noch baran mitunter gezweifelt hatte, bag Abrian ein echter Grotenhoop fei, in biefem Moment feiner eigenen erhöhten Bertichagung fonnte er nicht mehr baran glauben. Berr Thomas Trulfen war fehr hochfahrend geworben und hatte gang die altbefannte Beisheit vergeffen, daß Sochmut nicht weit vom Fall ift.

Mus einer tiefen Flasche seines Rodes gog er eine Ge-

neverflasche hervor und gonnte fich felbst einen fraftigen, langen Zug zur Belohnung. Dabei hatte er gang überfeben, daß er einer Truppe von Rohlenziehern im Bege stand, die aus der Tiefe der Resselanlage in Körben die Reste der Rohlen an Ded brachten, um fie den Meeresfluten gu überantworten. Er erhielt von einem ber Leute einen berben Stoß, ber ihn taumeln machte, und ftieß im hellen Born einen heftigen Fluch aus.

"Berrudter Rerl, nimm Did boch in acht. Goll ich Dich aufpaffen lehren!" Go wetterte Anippers-Trulfen los, und in feiner erwachenben Brutalitat ftieg er bem Arbeiter mit feiner Fauft fo berb in Sufte, daß ber Mann mit einem Schmerzensrufe zur Seite taumelte. "Salft Du nicht ben Mund", fügte Thomas grob hingu, "fo beschwere ich mich beim Rapitan, und bann magft Du erft etwas befeben." Damit ging er weiter, ohne fich noch einmal umguwenden.

Go mertte er nicht, wie ber Rohlengieher, ber auf feinem Tragforbe hodte, ihm mit ein paar Augen nachstarrte, aus benen wütender Saf und grengenlofes Erftaunen fprachen. Der Arbeiter rieb fich mit feinen Fauften bie Mugen, als tonne er seinen Bliden nicht trauen. Jest stand Anippers still und sprach mit jemand. Der Arbeiter schlich in die Rabe und laufchte; bann ichüttelte er ben Ropf, wie jemand, ber nicht weiß, was er aus einem Ereignis machen foll. Da drehte fich aber Anippers-Trulfen um, und als er ben unichuldigen Gegenstand seines Bornes in seiner nächsten Rabe gewahrte, fließ er wieder einen gemeinen Fluch aus. Der Rohlenzieher machte, daß er bavon tam, aber bie bisherigen 3weifel waren geschwunden.

"Er ifts, er ifts," murmelte er por fich hin. "Warte, Batron, jest gable ich Dir beim, was Du mir eingebrodt haft. Du haft Dich gut verfleibet, aber an Deiner Stimme habe ich Dich erfannt. Und wenn Du mich auch längst vergeffen haft, Dir follen bie Augen noch übergeben." Thomas Trüffen ahnen fonnen, daß biefer abgeriffene, heruntergefommene Rohlenzieher ber Abvotatenichreiber Beter Steen war, den er so schmählich betrogen hatie, und auf nichts weiter sann, als sein Mütchen an bem Schrigungen gebri zu fühlen, der ihn auf die Bahn des Berbrechers gebrass

Der leichtstinnige Peter Steen hatte sein Bergeben fein gebüßt. In seiner Not war es ihm anfänglich gang mußte gewesen, ob er gesakt wurde ob er gefaßt wurde. Burde er gefaßt, fo auch sein Berführer dran glauben. Aber dann fiel Gedante an seiner Mutter, an die Schande, bet baran urteilung über feine Camill urteilung über seine Familie bringen würde, bod darauf be bacht sein, an seine Freiheit bacht sein, an seine Freiheit zu benfen. Er wollte arbeiten bei er fonnte, um bie fei er Calben unie so viel er konnte, um die bei Mynheer van Solden unter schlagenen Gulden wieder zusammen zu bringen. seinstellem Betrage als Zeichen der Reue wollte er großen der Frenchen de einstigen Brotgeber zurückfehren, und wenn er trobbentite ben Strafrichter tommen fatte. den Strafrichter kommen sollte, so hatte er doch auf milbende Umstände zu rechnen maberen Umstände zu rechnen, während seinen Berberber gen Strenge des Gesetzes treffen wurde. Er hätte diesen beite schen, der ihn verraten, in gröblichster Beise getäuscht besternernen.

Aber die Bemühungen, die unterschlagene Gumme griebt zusammen zu arbeiten, waren zeitraubend gewesen. stand nicht viel, und die harte Arbeit, der er sich untermußte, drückte ihn foll im Recht ihn foll in der beiten ber er sich und er mußte, brückte ihn sast 3u Boden. Im Safen, wo et war, suchte ihn wenigstens niemand, in obsturen brachte er nach getange verstellt and in obsturen gis er ne brachte er nach getaner Arbeit die Rachte 311. sets ging. wie langsam es mit seinem Berdienst vorwarts gind er die Stelle als Date er die Stelle als Rohlenzieher und Seizer an, bie fehr Anforderungen Stellte Anforderungen stellte, aber boch auch höhere brachte. Er fam geiter brachte. Er fam geistig herunter, ber in seinem Leben eine immer größere wenn ihn bereits geworden wäre, immer wieder nach Rache au Thamas Trüssen immer wieder nach Durst nach Rache an Thomas Trülsen immer wieder nen Kräfte gegeben hätte

(Fortfegung folgt.)

Betwundetenpflege verwendet werden foll. Rach bem friedensichluß joll der Schmud verfauft und der Ertrag bir bie Sinterbliebenen gefallener Rrieger verwendet werden.

Lette Nachrichten.

Berlin, 12. Mug. (28. B.) Die benifchen Unterfeebote lind im Laufe der letzten Tage die Ditfüste Englands und Sholllands entlang gejahren und bis zu den Shetlandsinfeln a islandifden Meer gelangt. Aber bas Ergebnis Diefer fahrt tann aus naheliegenden Grunden nichts mitgeteilt

Berlin, 12. Aug. (28, B.) G. DR. Rrenger "Goeben" bh fleiner Rreuger "Breslau" find am 5. August nach ihrer aternehmung an ber algerischen Rufte in den neutralen Menischen Safen von Meffina eingelaufen und haben bort be beutschen Dampfern ihren Rohlenvorrat ergangt. Der bafen wurde von englischen Geoftreitfraften, mit benen unbe Schiffe Fühlung befommen hatten, bewacht. Trogdem Mang es ben beutiden Schiffen am 6., abends aus bem Sen bon Meffina zu enstommen und die hohe Gee zu ge-Beiteres fann aus naheligenden Grunden nicht nitgeteilt werben.

Seilin, 11. Aug. Der Raiser empfing heute Abend 73/a ben Botichafter Fürsten Lichnowsty und den belgischen beandien von Below-Salesti. — Als im Schloffe die Nachdet von Below Galesti. — 2115 im Gunter befahl in Bar bem Giege in Lothringen eingetroffen war, befahl Raiser, sosort die Nachricht in der Umgebung des Sloffes bem Publifum burch Schutzleute befannt zu geben. ts Beichaft. Die Rachricht wurde fiberall mit der größten nde und mit Hurrarusen ausgenommen.

Reuftrefit, 11. Aug. Der Großherzog von Medlenburgbat in bantbarer Erinnerung an die Seidentaten unarmee in dem großen Kriege von 1870 und in der Buberficht, bag ein gleicher Selbenmut auch in bem digen uns aufgezwungenen Kriege wird bewiesen werden, Don seinem Großvater unter bem 10. Märg 1871 gede Ateuz für Auszeichnungen im Kriege erneuert.

Paris, 11. Aug. (Agence Havas.) Infolge des besonin den letten 3 Tagen zwischen Wien und Paris ge-Meinungsaustausches, teilte die französische Reaufgrund der internationalen Lage mit Rüchsicht bie ungentigenden Erflärungen, welche die öfterreichisch-Beijde Regierung betrffend die Entfendung öfterreichischeniche Truppen nach Deutschland gab, dem österreichisch bei bei Bolichafter vormittags mit, daß sie sich genötigt ben frangölischen Botschafter in Wien abzuberufen und

biteneichisch-ungarischen Botschafter in weien ubzude gugustellen. Boildafter verließ darauf Paris. Betlin, 12. Aug. (B. B.) Als Zeichen, mit welchen hein bie Franzosen die öffentliche Meinung zu bearbeiten nachstehend einige Auszüge, die aus einem Pariser Ramm Jusammengestellt und die in der Welt verhind: Unfere schwache Grenzichutgabteilung bei Altbatte bie Beijung, vor einem überlegenen Gegner beiden. Inzwischen sollten stärtere Kräfte zusammenwerden. Diefer unbedeutende Borgang wird ben Granzosen folgenbermaßen geschilbert: Eine de Brigade ericien vor Altfira, vas Städtchen) bon einer deutschen Brigade verteidigt war (garnicht enter deutschen Brigave verreibig. Die Frangosen einige Kompanien wichen aus). Die Frangosen din Beispiel, wie ein glangender ungestümer Sturm Beispiel, wie ein glanzender ungenannt besonders wird. Gin Regiment machte einen besonders Beieftigungen. bullet Mird. Gin Regiment mamie beieffigungen. ballchen Truppen flohen sogar aus den in zweiter besindlichen Werfen. Gie erlitten bei der Bergroße Berlufte und tonnten fich nur im Schutze Beflufte und fonnten pur frangosen einen finten ettem Alltirch bereitete ben Frangosen errichtet und letten Empjang. tempjähle ausgeriffen. Ehrenpforten wurden errichtet und by Lages wurde die Berfolgung wieder aufgenommen. bealloen fluteten in vollständiger Deroufe gurud. Uhr nachmettags trafen die Franzosen in Misstin, mit frenetischem Jubel begrüßt. — Die Erbon Milhausen findet im Eliaß einen gewaltigen General Joffre hat eine Proflamation erbie Beneral Joffre hat eine proming ber frango-Solbaten ausbrudt, daß jie als erste Trager ber bernfen ausbriickt, daß sie aus eine Salten ihrer in bei geltung berufen seien, die in den Falten ihrer Becht! bie energischen Borte führen: Freiheit und Recht! Meffinn beglückwünichte telegraphisch. Joifte Ju ber glangenden energischen Diffensive. Ariegsgesangene (bei Alttird-Mulhausen besan-

die Artillerie gur Unterstützung. Das beutsche Artilleriefeuer fei ichlecht geleitet gewesen, mabrend bas Teuer ber belgischen Artillerie hochit eraft war. Die Deutschen hatten 5000 Tote gehabt; 8000 Mann waren gefangen genommen und 24 Ranonen hatten bie Belgier erbeutet. Seit zwei Tagen arbeiteten 53 000 Arbeiter an ben Berten. Gie führten in den Forts und den 3wijdenraumen Berichangungen aus; es fei fein Zweifel, daß eine so ausgebaute Festung vollständig uneinnehmbar geworben Bwijdenburch ift bie Rebe von aufgeriebenen und versprengten Ravallerie-Divifionen und von auf freiem Welbe gefangenen beutichen Regimentern. Auf belgijcher Geite wird nur von hervischer Tapferfeit gesprochen, Die von ber frangofijden Regierung burch Berleihung ber Militarmedaille an den Ronig der Belgier und die Ehrenlegion an die Festung Lutlich anerfannt worben fei. Mag man biefe Reflameartitel fich auch gefallen laffen, jo überfteigen bod zwei Bormurfe, bie man gegen uns ju erheben wagt, bas Dag bes Erlaubten; I) Um Solland gegen uns einzunehmen, werben wir verbachtigt, England als Breis fur feine Reutralitat eine Teilung Hollands angeboten zu haben; Il Unfere Truppen hatten in den Schützengraben weiße Fahnen hochgehalten, und nachdem bie Belgier bas Feuer eingestellt, heimtüdisch geichoffen. - Bir überlaffen bas Urteil über folche Beröffentlichungen unferem Bolf und find überzeugt, daß ihm unfere Beröffentlichungen beffer gefallen.

Friedrichsdorf i. I. 11. Aug. Auf Poften hat fich ber jum Bahnüberwachungsdienst herangezogene 30 jahrige Spenglermeifter Gorg mit feinem Dienstgewehr burch zwei Schuffe getotet. Die Sat wurde in einem Anfall von Schwermut verübt.

Dbermorien , 11. Mug. Bon einem Dahlenfuhrwerf wurde bas zweijährige Rind bes hiefigen Ginwohners Buchenau überfahren und auf ber Stelle getotet.

Lokalnachrichten.

* Rriegsaushebung findet ftatt am Montag ben 17. ds. Mts. in Ronigstein im Saalbau Georg morgens 7 Uhr für die Gemeinden Cronberg, Ronigstein, Altenhain, Chihalten, Eppenhain, Eppftein, Faltenftein, Gijchbach, Glashutten, Ruppertshain, Schloftborn und Schneidhain. Es haben zur Borftellung zu gelangen alle mannlichen Personen, die mit bem 1. Januar bieses Jahres 20 Jahre alt geworden find und bei ber Aushebung 1914 eine endgültige Enticheibung nicht erhalten haben und alle in früheren Jahren geborene Berfonen, über beren Militarbienstpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ift, einschließlich ber im Befite bes Berechtigungsicheines jum einjährig-freiwilligen Dienfte befindlichen Leute. Alle Burndftellungen haben mit Gintritt ber Mobilmachung ihre Gultigfeit verloren. Die Geftellungspflichtigen haben fich zweds Rangierungen - wie auf ber Borladung angegeben - eine Stunde por Beginn bes Geichafts alfo um 6 Uhr Bormittags - im Mufterungs-Lofal punttlich einzufinden. Wer. burch Rrantheit verhindert ift, ju ericheinen, hat rechtzeitig por Beginn bes Geichafts ein argtliches und feitens ber Ortsbehörde beglaubigtes Attest einzureichen. Fehlen ohne genügenden Entichulbigungsgrund ober unpunftliches Ericheinen wird ftreng bestraft.

Filr die Gemeinden Sornau, Ralbach, Relfheim, Mammolshain, Reuenhain, Riederhöchstadt, Dberhöchstadt, Dberftedten, Schönberg, Schwalbach, Geulberg, Stierftadt und Beiffirden findet die Rriegsaushebung am 15. August, morgens 7 Uhr, in Bad homburg im Caalban ftatt.

* Das Generalfommando. Die vollziehende Gewalt im Rorpsgebiet bes achtzehnten Armeeforps, mit Ausnahme bes Befehlsbereiches ber Festungen Maing und Cobleng, ift vom 8. Muguft ab an den ftellvertretenden fommandierenden General der Infanterie Freiherrn von Gall übergangen.

n Ronigstein, 12. Mug. In ben nachften Tagen werben Die Meger Leute bei uns eintreffen. Wir wiffen nicht, wer fie find und was fie find, wir wiffen nur, bag fie alles, was ihnen Seim und ju Saufe war, um des Baterlandes willen haben verlaffen muffen. Daraus ergibt fich flar und einschneibend unfere Bflicht, um besfelben Baterlandes willen ihnen Saus und Seim gu erfegen, fie nicht nur fühl als Quartiernehmer aufzunehmen, fondern fie als unfere Sausgenoffen zu betrachten, mit ihnen gu teilen unfer Brot, aber auch fie an unferer Arbeit teilnehmen gu laffen, fie gu beichaftigen. Denn ohne Arbeit fommt ber Menich herunter, und fie follen auch nicht bas Gefühl befommen, daß fie blog Almosenempfanger find. geartete Fürjorge ift aber auch unfer ichones Recht. Benn wir ben furchtbar ichweren Rrieg mit außerem und mit

innerem Gewinn bestehen wollen, ift es Rot, bag jeber für fich bas Sochfte ichafft. Rie tonnen wir Burudgebliebe. nen bie Opfer an Beben und Lebensfraft erbringen, bie unfere Manner im Gelbe leiften. Rur fo tonnen wir vor unserem Gemiffen bestehen, wenn wir innerhalb ber uns fleiner gezogenen Grenze aber auch alles tun. Rur jo tonnen wir die qualende Unruhe biefer Beit befiegen, nur jo auch ichwere Schidfalsichlage, die noch auf uns niederfallen fonnen, überwinden, wenn wir den einzelnen Tag, und jeden ichweren Tag burch Gutherzigfeit und Gelbstverleugnung ju einem hoben und reichen Tag machen. Die Deger Leute find bie erften, bie uns bie Gelegenheit bagu geben. Geien wir bem Baterland dantbar, daß fie uns fo ichnell geboten wird! Bor allem huten wir uns, nach unferem eigenen Ropf nur fur bas Baterland arbeiten zu wollen. Das Große gelingt nur bann, wenn wir auch bas Bet unserer Arbeit von bem Ganzen bestimmen laffen! Bergeffen wir auch nicht, welche Gegensarbeit wir fur bie Bufunft leiften tonnen, wenn wir die Detger Leute heimfehren laffen fonnen in bem freudigen Gefühl bei Boltsgenoffen und nicht bei Fremden gewesen gu fein. Gie werben in ihrem Rreije für bie Bugehörigfeit jum großen Deutschon Baferland werben und ben frangofifden Segern Abfage um Abfage

* Ronigstein, 12. Aug. Gelegentlich ber Mobilijation waren die Schulen geichloffen worden, bamit die Rinder bei den Erntearbeiten helfen tonnten. Da bas aber hier nur in fehr beidranftem Dage ber Fall ift, wurde heute wieder mit bem Unterricht begonnen. Bo es nötig ericheint, wird einzelnen Rinder Urlaub gegeben. Die Fortbildungs. ichule nimmt morgen auch ben Unterricht wieder auf.

. Relfheim, 9. Mug. Jeder Gartenbesiger und Landwirt wird biefen Commer icon bie Beobachtung gemacht haben, daß ber Roblweifling in erichredend großer Bahl auftritt. Die Beibden Diefer Schadlinge legen ihre Gier gewöhnlich an die Unterfeite aller Rohlpflangen, besonders gern an ber Unterfohlrabie, in Blatichen von ber Große eines Fünf- bis Behnpfennigftudes 80 bis 125. Dieje find ichon gelb, baburch leicht gu erfennen und mit einigen Fingerbruden vernichtet. Die beste Beit biergu ift gegen Abend, weil man bann bie über Tag abgelegten Gier mit vernichtet und zwar follte es bei sonnigem Wetter jeden zweiten Tag geschehen. Es ift gar nicht fo zeitraubend, wie vielleicht geglaubt wirb, benn in 2 Stunden hat man eine ziemlich große Pflanzung burchgefeben, und taufende von Raupen vertilgt. Meiftens fangen bie Leute mit ber Bertilgung an, wenn die Raupen ichon groß find, wo es gewöhnlich zu ipat. Durch das Gierzerdruden habe ich mir in den letten Jahren meine Bflangung erhalten, mahrend ich viele gesehen habe, wo nichts mehr als die fahlen Rippen ftanden. Drum bittet feinen Rat zu befolgen Wilhelm Didmann I.

A Oberurfel, 9. Mug. Der praftifche Argt Dr. Seinrich wurde por bem Boftamt, als er in spater Stunde mit feinem Auto in rajchefter Fahrt einen Rrantenbejuch machen wollte und ben Buruf ber Bachmannichaften unbeachtet ließ, von biefen beichoffen. Gine Rugel burchichlug bas Auto und fügte bann bem Argte eine ichwere Schenfelverlegung 3u. Der Berlette wurde jofort bem Marienfrantenhauje in Frantfurt zugeführt.

h Bad Rauheim, 10. Mug. Jahlreiche ruffifche Rurgafte, die von hier ploglich abreiften, find ihren Berpflich. tungen gegen ihre Mergte, Sotelbefiger und Mohnungsgeber nicht nachgefommen. Diefen erwächst badurch ein recht erheblicher Schaben. Auch viele Gasthausangestellte wurden ichwer geschädigt.

Giegen, 9. Mug. Im 79. Lebensjahre verftarb bier in ber letten Racht ber Genior ber beutschen Bahnarzie, Dr. dent h e. G. D. Rod, ber Alt- und Chrenmeifter ber beutschen Großloge. Roch war ber erfte praftizierenbe Bahnargt in Giegen, Marburg und Beglar und hat 1870/71 die Goldaten in ben Lagaretten behandelt.

Mannheim, 10. Mug. Gine felbit in ber gegenwärtigen Beit ungewöhnliche Trauung fand in ber Racht gum Sonntag auf dem hiefigen Sauptbahnhof ftatt. Die Braut, die hier wohnt, ericbien mit Standesbeamten auf bem Bahnhof, um hier einem von auswarts tommenben, auf ber Fahrt an die Grenge befindlichen Golbaten angetraut ju werden. Raum war die Beurfundung porüber, fo trennte ein unerbittliches Schidfal bas neu verbundene Paar.

Mus Baden. Der Ronfursverwalter bes Borichuf. vereins Plantftadt hat die Mitglieder aufgefordert je 2000 Mark nachzugahlen. In Anbetracht ber Zeitlage hat dieses Borgeben eine Art Panif verurjacht.

Rirchliche Rachrichten aus ber evangel. Gemeinde. Seute Mittwoch abends 8 Uhr Beiftunde.

Belgier angegriffen. Auf deutscher Seite fehlte Bekanntmachung.

gar teine fachstische Truppen) hatten betont, es

Rummer für die Gachsen, sich an diesem Kriege

Ben Bu muffen. — Ueber Lüttich wird verbreitet,

die Chefrauen der Kriegsteilnehmer, die Unterstüßung benötigen, auch die, die die staatliche Unterstützung beanspruchen, bilen sich in den nächsten Tagen vormittags 10 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer Men. Am Freitag und Samstag bin ich abends von 6 bis 71/2 Uhr zu sprechen. Königstein, den 12. August 1914.

Der Bürgermeifter: Jacobs.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. August 1914, vormittags 9 Uhr, werde ich am Rathand du Kelkheim i. T. 1 Kommode mit 4 Schubladen

öffentlich meiftbietend gegen Barzahlung zwangsweise verfteigern. Ronigftein i. I., den 12. Auguft 1914.

Ritter, Gerichtsvollzieher in Ronigftein i. T.

Bekanntmachung für Eppstein.

Es wird hiermit gur öffentlichen Renninis gebracht, bag am 17. und 18. d. Mts., von morgens 9—12 Uhr, das 2. Quartal Staats-Heuer in der Bohnung des Gemeinderechners erhoben wird. Um pfinktliches Einhalten der Termine wird gebeten. Bemerkt wird ausbriidlich, baf die Beldbetrage abgezählt bereit gu halten find.

Eppftein i. I., den 11. Muguft 1914.

Bemeindehaffe: Löber.

Berloren:

1 Sparkaffenbuch. Räheres Rathaus, Zimmer Nr. 3 Königstein, 12. August 1914. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Strafen und Plage in hiefiger Stadt miffen jeden Tag Bormittags 8 Uhr und an Tagen por Conn- und Geiertagen von nachmittags 3 Uhr ab gründlich gefehrt und gereinigt werden. Richt-Beachtung wird unnach-

fichtlich beftraft. Die Bolizeiverwaltung.

Bei vortommenben Sterbefällen Trauer-Drucksachen raid durch Druckerei Aleinbohl.

Bekanntmachung.

In Königstein im Saalbau Georg, Schneidhainer Weg, findet am 17. August 1914, Worgens 7 Uhr für die Gemeinden Cronberg, Königstein, Altenhain, Ehlhalten, Eppenhain, Eppstein, Falkenstein, Fischach, Glashütten, Ruppertshain, Schlößborn und Schneidhain die Kriegsaushebung statt.

Es haben zur Borstellung zu gelangen alle männlichen Bersonen, die mit dem 1. Januar diese Jahres 20 Jahre alt geworden sind und bei der Aushebung 1914 eine endgültige Entscheidung nicht erhalten haben und alle in früheren Jahren geborene Bersonen über deren Willtärdienst-

und alle in früheren Jahren geborene Berfonen über beren Militardienstspflicht noch nicht endgültig entschieden worden ift, einschließlich ber im Besitze bes Berechtigungoicheines jum einjährige freiwilligen Dienst befindlichen Leute.

Alle Burndftellungen haben mit Gintritt ber Mobilmachung ibre

Gültigfeit verloren.
Die Gestellungspflichtigen haben fich zweds Rangierung — wie auf Borladung angegeben — eine Stunde vor Beginn des Geschäfts also um 6 Uhr Bormittags um Musterungs-Lotal punttlich einzusinden. Wer burch Krantheit verhindert ift, au erscheinen, hat rechtzeitig vor Beginn des Geschäfts ein ärztliches und seitens der Ortsbehörde beglaubigtes Atteft einzureichen.

Fehlen ohne genugenden Entschuldigungsgrund oder unpunktliches Erscheinen wird ftreng beftraft

Beber Gestellungspflichtige muß im Aushebungstermin mit fauber gewaschenem Rorper, namentlich mit gereinigten Fugen und Ohren er-

Sie haben ihre Losungsscheine und Borladungen, die zum einjährigsfreiwilligen Dienst Berechtigten ihre Berechtigungsscheine und Borladungen mitzubringen. Messer, Stöcke und Schirme, soweit lettere nicht als Stüte für gebrechliche Bersonen dienen, dürsen nicht mitgebracht werden. Störungen des Aushebungsgeschäftes, sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung in den Heimatorten, auf dem Marsche und in der Aushebungssstation sind bei strenger Strase verboten.

Reklamationen sind ungültig.

Königkein (Taunus), den 11. August 1914.

Der Magifirat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Bur Entlaftung der Feftung Det find in ben nachften Tagen, fpateftens bis jum 15. Auguft, 20 000 Bivilperfonen aus Det auf Roften Diefer Stadt in unferem Regierungs= begirt unterzubringen. Auf bie hiefige Gemeinde entfallen

500 Leute;

es find unverdächtige Einwohner aus Det und ber Umgebung, bie vom Kriegsichauplat entfernt werden mußten. leber ben Bflegesat sind Bereinbarungen bis jett noch nicht getroffen, doch wird die Entschädigung eine angemeffene fein. Mit Bezug bierauf ersuche ich alle diejenigen Benfionsinhaber und Einwohner, bie diese Leute aufnehmen und verpflegen wollen, fofort auf bem Rathaus, Bimmer Rr. 4, ju melben, wieviel Berfonen fie aufnehmen können und welche Forderung für Wohnung und Berpflegung von Erwachsenen und Kindern gestellt werden. 3ch bin angewiesen, für billige Unterbringung Gorge gu tragen.

Ronigstein, ben 10. Auguft 1914. Der Biirgermeifter : Jacobe.

Bekanntmachung.

3m Intereffe der rechtzeitigen und geordneten Grnte und ber tommenden Ausfaat erfuche ich

> Landwirte, die Mangel an Arbeitsfraften haben, ben Bedarf auf Zimmer 4 des Rathauses anzumelden. Arbeitetrafte, mannliche und weibliche, die in der Landwirtschaft aushelfen wollen, um die gleiche Unmelbung.

Ronigstein i. T., ben 10. Auguft 1914.

Rriegs-Fürforge : Jacobs, Bürgermeifter.

Kriegs=Fürlorge.

Herzogin Adelheid Stift täglich 4 bis 5 Albr nachmittags Ausgabe und Annahme von Mäß: und Strickarbeiten für die Krieger.

De nach Wunsch freiwillig ober geg. Zbezahlung.

Ardeitsnachweis.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer wollen bei Bebarf ober Ueberfluß von Arbeitsfraften ober Arbeitsgelegenheiten auf Bimmer Rr. 4 im Rathaus vorfprechen.

Ronigstein, 10. Mug. 1914.

Rriego:Fürforge.

Geschäfts-Empfehlung.

Selzerbrunnen Gross-Karben i. H.

Der älteste und einer der besten Mineral- und Heilwässer Deutschlands. Aerztlich empfohlen, Rheumatismus, Nervosität, Hals-, Magen-, Nieren- und Blasenleiden usw.

Rossbacher und Kronthaler-Wasser.

Export nach allen Weltteilen.

Weiter empfehle ich meine Limonaden, welche aus den besten Raffinaden hergestellt sind, sowie Kohlensäure, Gläser, Bindings und Culmbacher Bier in Flaschen und Faß. Uebernahme größerer und kleinerer Festlichkeiten. Prompte Bedienung.

Joseph Kohl, Mineralwasserfabrik

Kelkheim im Taunus Tel. 8, Amt Kelkheim,

Sonntags Anschluß mit Soden.

Bierverlag, Spezialausschank der Brauerei Binding.

Qufruf!

Laut Kriegsbereitschaftsplan des XVIII. Armeeforps vom 30. Märg! foll in Eppftein i. Taunus (Rreis Obertaunus) in der Delmuble daselbs Bereinslazarett des Zweigvereins für den Obertaunuskreis errio werden. Dieses Lazarett ist heute am 10. Mobilmachungstage, dem Befehl mäß, eröffnet worden und wartet der armen Berwundeten, die es aufzunehm hat um hier zu genesen.

Einwohner von Stadt und Land des Obertaunuskreises

Das Lazarett ift bereit, die armen Berwundeten aufzunehmen, aber D fehlt noch, was diesen Armen im Lazarett zur bölligen Genesung am nott digften fehlt. In erfter Linie fehlen noch hemden und Strumpfe, Sandtil und Bettwäsche. Ihr Frauen und Mädchen! Helft diese Sachen herbeische ehe die Berwundeten tommen. Ferner werden noch dankbar entgegengenom Anterhaltungsspiele aller Art, wie Karten, Domino u. f. w. In wiebiel Fan liegen solche Dinge unnütz da, schenkt sie den Kranken, daß sie beim Spiel Schmerzen vergessen. Auch reifes Obst wird dankbare Abnehmer finden.

Wer nichts von diesen Sachen geben kann, unterstütze das Lazaret Geld, auch die kleinste Gabe wird dankbar entgegengenommen. Die Berwall des Lazaretts wird öffentlich über alles Ginlaufende Quittung leisten.

Anterstützt die armen Berwundeten in jeder Weise, Ihr dient hier dem Baterlande.

Bereinslazarett Eppftein, den 10. Mobilmachungstag 1914. Die Verwaltung:

Münscher, Auffichtführender Bürgermeifter. Dr. Sobelmann, Leitender Arzt.

5otop Lazarettinfpe

Besuchtein Mann, der Feldarbeit verfteht und melken kann.

Bu erfragen in ber Beichäfteftelle.

Lüchtiges Mädchen

für Rüche und Daushalt fofort gefucht.

Frau Betriebsdirektor Franke Königftein, Grantf. Strafe 20 part.

Eine prima Mild= und Jahrkuh hat du verkaufen

Termehr, Allechaus, Ronigft.

40 bis 50 Zentner prima :: Haterstroh ::

hat zu verkaufen Rarl Birth. Lobnfuticherei, Rönigftein.

> Birnen, à Pfd. 5 Pfg.,

Kaiser Wilhelm-Aepfel, wichtig für Dotele, Benfionen und Ronditoren, & Bib. 25 Big.,

Kopfsalat, à St. 4 Bfg,. grüne Bohnen, Wirsing, Weisskohl, Pflaumen, hat abzugeben

Freiherrl. von Binde'iche Gartnerei Sof Retters bei Königftein : Fernruf Dr. 36.

Gur die beginnende Ernte empfehle

in befannt guter Qualitat.

Reutner

🗖 Königstein i. C. 🗖 hauptstr. fr. 13 neben dem Rathaus. Fernruf 116 =

Wasche Henkel's Bleich-Soda.

Herren Bürgermeistern empfehle zur bevorftehenden Cinquartierung

in jeder Anzahl zu billigften Dreisen. J J Dh. Kleinböhl, Königstein.

Reben der Sorge um die Ausruftung unferer Rampfe Pflege der Bermundeten und Kranten bleibt als wichtigft gabe ber nicht am Rampfe teilnehmenben Bevölferung

das Einbringen der Ernte und die Aussaat für die nächstjährige Ernte.

Die Kriegserflärung Englands fest uns der Gefahr aus, ball die Einfuhr fremder Nahrungsmittel abgeschnitten mit müssen deshalb alles, was irgendwie der heimische Erträgniffen liefert ober liefern fann, in Sicherheit seit Augenblicklich ift die Roggen: und Saferernte eine beite Aufgabe, jumal die Unbeständigkeit des Wetters das Ginth derselben sehr erschwert. Jede Stunde, die dafür geeignel muß mit allen Kräften ausgenütt werben.

Ich richte daher an alle diejenigen, die Erntebestände in Einbringen baben sowie angen gum Einbringen haben, sowie an alle biejenigen, Die ihr für das Einbringen derfelben leihen wollen, sich unverzinglich dem Rathause zur Organisation dieser Wollen, sich unverzinglich dem Rathause zur Organisation dieser Aufgabe melben gu

Ronigftein, ben 5. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter: 3acobs

Die Volksküche

tritt Montag den 17. August in Betried berabreicht wird täglich von 11 12 gu Essen gegen einen Gutschein. Diese schlesse scheine sind am Tage vorher bis spätestelle 4 Alhr nachmittags im Rathaus, gung Ar. 4, zu kaufen, damit die Verwaltung Wolfsküche sich auf Sie Volkskiiche sich auf die Jahl der jedesmalige Albnehmer vorbereiten kann. Die Gutsche sind von Freitag ab in jeder Zahl erhältlich. Der Preis wird in Seder Zahl Grundlich Der Preis wird in der Freitag-Ausmit

Bekanntmachung.

Die ausreichende Getreideversorgung des Landes im fem Jahre macht es zur unbedingten Pflicht, alle vorhandenen Grund soweit wie möglich nugbar zu machen. In unserer Gemarken viele Grundstüde, die einen wertvollen Ertrag liefern nicht nicht bebaut sind oder wegen Mangel an Arbeitsfraften Grundstellen Grundstelle Gru werden fönnen. Es ist angeregt worden, daß biefe bitte id burch die Stadtverwaltung bebaut werden und beshalb bitte biejenigen Grundbesither diejenigen Grundbesitzer, welche ihre Grundstüde für 1915 juich bauung zur freien Berfügung stellen und auf ben Ertrag geibe Jahre verzichten wollen, dies baldmöglichst auf dem biefigen geite anmelden zu wollen. Die arre anmelden zu wollen, dies baldmöglichst auf dem hieste geite et großen Rugen, der Grundbatte großen Rugen, der Grundbesitger, dessen Grundstüd sonst bie wird, hat feinen Schaden im fe wird, hat feinen Schaden, im Gegenteil Borteil, weil der Beden bei Bebauung verbessert wird

Rriegs . Fürforge Ronigfiein Ronigstein i. T., ben 10. August 1914.

Jacobs.

Der Gräbenaushub vom Schneidhainer und girentest, ab Sophienstraße bis Altenhainer Grenze, wird nachn.

13. August er. an Ort und Stelle versteigert.

bei der Sophienstraße.

Königstein (Taunus), den 10. August 1914.
Der Magistraß.